

Eisbachtaler Sportfreunde – FV Hunsrückhöhe Morbach (Samstag, 16 Uhr). Drei Gegenspieler standen Jonah Arnolds im Weg und blockten den Ball im Metternicher Fünfmeteraum ab, Max Olbrich verfehlte mit seinem zweiten Foulelfmeter das Tor, nachdem er zuvor vom Punkt aus das 1:1 erzielt hatte – die Chancenverwertung macht den Eisbachtalern derzeit arg zu schaffen. „Wir spielen uns genügend Möglichkeiten heraus und haben ausreichend Ideen, aber der Ball will einfach nicht rein“, blickt Trainer Thorsten Wörsdörfer auf das 0:2 im Rheinlandpokal gegen den FC HWW Niederroßbach und das 1:1 in der Rheinlandliga beim FC Germania Metternich zurück. Die Eisbären fielen somit hinter den Ahrweiler BC und die FSG Ehrang zurück. „Ich habe keine zusätzlichen grauen Haare bekommen“, versichert Wörsdörfer.

„Wir haben jetzt ein Heimspiel vor der Brust. Gegen Morbach wollen wir mit der Cleverness, Galligkeit und Kaltschnäuzigkeit im Abschluss auftreten, die wir gegen Salmrohr und Immendorf gezeigt haben.“ Möglicherweise könnte der zuletzt krankheitsbedingt fehlende Arnolds, der in Metternich zur zweiten Halbzeit ins Spiel kam, wieder eine Alternative sein und die offensive Ladehemmung beheben.

In der Defensive haben sich die Unterwesterwälder derweil weiter stabilisiert. „Wir kassieren weniger Gegentreffer“, stellt Wörsdörfer zufrieden fest. Dass Kian Freisberg bei seinem Führungstreffer für Metternich fast unbehelligt zum Kopfball kam, ärgerte die Eisbachtaler Verteidigung selbst am meisten. Wörsdörfer: „In dieser Situation haben wir das Corona-Motto ‚Abstand halten‘ wieder aufleben lassen.“ Wer gegen Morbach das Sportfreunde-Tor hüten wird, lässt der Übungsleiter offen. „Es geht nicht um Alt oder Jung, sondern um zwei gute Torhüter. Ich habe die Qual der Wahl“, sagt er zum Zweikampf zwischen Felix Koch und Niklas Kremer.